

KLAUS SIMON

ZUR WELT KOMMEN

Wie alles mit allem verbunden ist



BÜCHNER

ZUR WELT KOMMEN

Klaus Simon

ZUR WELT KOMMEN

Wie alles mit allem verbunden ist



BÜCHNER-VERLAG

Wissenschaft und Kultur

Klaus Simon

Zur Welt kommen

Wie alles mit allem verbunden ist

ISBN (Print) 978-3-96317-122-2

ISBN (ePDF) 978-3-96317-619-7

Copyright © 2018 BÜCHNER-Verlag eG, Marburg

Satz und Umschlaggestaltung: DeinSatz Marburg

Bildnachweis Umschlag: U1: Sonneneruption, Ausschnitt.

pixabay.com | skeeze (<https://pixabay.com/de/sonneneruption-sonne-eruption-1784688/>)

U4: Abell 1689; ferne, staubhaltige Galaxie A1689-zD1 hinter dem Galaxienhaufen Abell 1689, eso1508c, Ausschnitt.

NASA; ESA; L. Bradley (Johns Hopkins University); R. Bouwens (University of California, Santa Cruz); H. Ford (Johns Hopkins University); G. Illingworth (University of California, Santa Cruz) (<https://www.eso.org/public/germany/images/eso1508c/>)

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich durch den Verlag geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	7
Der lange Weg _____	
Unglaubliche Erzählung	11
Ein neues Verständnis	33
Die Welt anschauen _____	
Verschiedene Behausungen	43
Sinnhaft oder nicht?	49
Ahnen und Staunen	57
Gotteswahrnehmung und ihr Korrektiv	63
Von anrührender Schönheit	71
Hier und jetzt _____	
Wofür eigentlich leben wir?	77
Wahrnehmen und Erkennen	85
Quellenverzeichnis der Abbildungen	95

Vorwort

Binnen nur weniger Jahrzehnte hat sich unser Wissen in einem Maße verändert, dass selbst die kopernikanische Wende demgegenüber gering erscheinen muss. Denn während diese Wende unserem Verständnis der Erde galt, geht es diesmal um nicht weniger als das gesamte Universum! Wir sehen Fotos von Galaxien in ihrem Zustand vor Milliarden von Jahren, können uns mit Beobachtungen und Berechnungen immer weiter zurücktasten. Dabei gelangen wir – wer hätte das gedacht – an den Anfang der Welt! Statt Theologen sind es nunmehr Physiker, welche uns das Geschehen der ersten sieben Tage schildern; diese Situation ist einstweilen noch ein bisschen ungewohnt.

Und nicht nur bis zum Anfang des Universums ist unser Forschen vorgedrungen. Auch die faustische Frage, was die Welt im Innersten zusammenhält, kennt mittlerweile neue Antworten – und die lauten anders als erwartet. Die Quantenphysik hat verblüffende Phänomene aufgedeckt; sie muten an wie aus einer fremden Welt. Doch nein, es ist die unsere, nur kannten wir sie so bisher noch nicht. Wir werden des-

halb im ersten Teil dieses Büchleins durch die Brille heutigen Wissens in die Welt blicken. Es ergibt sich eine total faszinierende und überraschende Sicht!

Unser Weltbild befindet sich also im Umbruch, doch was wir glauben ist davon noch weithin unberührt. Das neue Licht, in welchem das Naturverständnis erscheint – es hat unsere Weltanschauungen bisher nur wenig erhellt in ihren Versuchen, dem Weltwissen Überlieferung und Empfindung zur Seite zu stellen. Doch unter dem Eindruck hinzugewonnener Erkenntnis scheint es nun an der Zeit, Theismus und Atheismus gleichermaßen zu relativieren. Und so möchte ich im zweiten Teil weltanschauliche Umriss skizzieren, die sich der kritisch-christlichen Sicht ebenso zugrunde legen lassen wie der atheistischen. Die eine Auffassung wäre dann nur mehr eine Weiterung der anderen, nicht aber ihr schroffer Gegensatz. Dabei werden wir unsere gewohnten Positionen samt liebgewordener Gewissheiten vorübergehend einmal verlassen und einen neutralen Standort wählen: zwischen den Stühlen. Von dort aus versuchen wir eine vergleichende Betrachtung von vier weltanschaulichen Grundlagen und gelangen schließlich zur eigentlichen Frage, nämlich wie unser Leben gelingen kann.

Diesem Thema widmet sich der dritte Teil des kleinen Buches. Denn auch für unser persönliches Wollen ergeben sich einige Schlussfolgerungen. Dabei soll es nicht um einen Katalog von Verhaltensregeln

gehen. Seit der berühmten Sammlung von Rechtsprüchen des babylonischen Königs Hammurapi hat die Welt schon viele Versuche solcher Mahnung gesehen; sie alle waren letztlich für die Katz. Nein, die Zeit ist reif für etwas Neues, für eine Veränderung in uns selber. Es geht um eine ganzheitliche Wahrnehmung von Wirklichkeit, und zwar mit allen Sinnen. Wir werden dann keine andere Welt sehen, aber wir werden diese Welt anders sehen – so hat es Dorothee Sölle formuliert. Und vielleicht ist die neu gesehene Welt ja die andere, nach der unsere Vorfahren immer gesucht haben?

Der lange Weg